

1 **Begrenzung der Migration aus dem Nahen Osten, sowie** 2 **Nord- und Zentralafrika**

3 4 **Beschluss**

5
6 Die Flüchtlingskrise hält Europa spätestens seit Sommer 2015 in Atem. Gemäß aktueller
7 Lage und völkerrechtlicher Einschätzung handelt es sich jedoch nicht mehr um eine
8 „Flüchtlingskrise“, sondern um eine „Bi-Kontinentale Massenmigration“ aus dem Nahen
9 Osten und den Nordafrikanischen Staaten.

10
11 Die Migration aus diesen Staaten stellt zwar kein neues Problem dar, ist jedoch seit 2015
12 zu einer gesellschaftlichen und europäischen Problematik geworden. Die meisten Migran-
13 ten kommen aus Syrien, Irak, Afghanistan und Eritrea, aber auch Migranten aus Nordafri-
14 kanischen Staaten kommen immer häufiger nach Europa bzw. Deutschland. Die Staaten
15 Somalia, Niger und Mali¹ nehmen zwar eine eher untergeordnete Rolle ein, nach dem Be-
16 richt des „CIA World Factbook“ steht diesen Staaten allerdings eine zentrale Rolle bei den
17 Herkunftsstaaten der Migranten zu. Betrachtet man die Anerkennungszahlen des BAMF
18 von 2006 bis 2018 so wurden 36% der Asylanträge abgelehnt und lediglich 16% als echte
19 Migranten anerkannt.²

20
21 Insbesondere die unkontrollierte Zuwanderung hat für den zentraleuropäischen Kontinent
22 ein nicht unerhebliches Sicherheitsrisiko gebracht. Bis dato ist die Identität vieler Migran-
23 ten durch nicht vorhandene Ausweispapiere ungeklärt.³ Die Gefahr durch IS- Kämpfer und
24 Al Nusra Milizionären, die getarnt als Flüchtlinge in Europa einreisen, stellt eine große Ge-
25 fahr für die Innere Sicherheit europäischer Staaten dar.⁴ Aktuell fahndet die Polizei nach
26 ca. 126.000 ausreisepflichtigen Ausländern.⁵

27
28 Die Umfragen aus dem Jahr 2015 wiesen noch eine hohe Akzeptanz und Bereitschaft für
29 die Aufnahme von Flüchtlingen in Deutschland auf. So gaben 2015 51% der Befragten
30 (Bertelsmannstiftung) an, das Deutschland mehr Flüchtlinge aufnehmen sollte, weil es
31 humanitär geboten ist. Außerdem waren lediglich 40% der Befragten der Meinung, dass

¹ <https://www.proasyl.de/thema/fakten-zahlen-argumente/>

² <https://www.bpb.de/gesellschaft/migration/flucht/218788/zahlen-zu-asyl-in-deutschland#Entscheidungen>

³ <https://www.n-tv.de/politik/Identitaet-von-vielen-Fluechtlingen-ist-ungeklaert-article19920247.html>

⁴ <https://www.n-tv.de/politik/Ermittler-identifizieren-Nusra-Kaempfer-article20014371.html>

⁵ <https://www.welt.de/politik/deutschland/article180131258/Abschiebungen-Polizei-fahndet-nach-126-000-ausreisepflichtigen-Auslaendern.html>

32 Deutschland keine weiteren Flüchtlinge aufnehmen könne, weil es an seiner Belastungs-
33 grenze ist.⁶

34

35 Die Bilder von ankommenden Migranten an Bahnhöfen und Grenzübergängen sind noch
36 heute in den Köpfen der Menschen. Nach der Kölner Silvesternacht 2015, dem Terroran-
37 schlag am Breitscheidplatz 2016 und weiteren Terroranschlägen in Europa wie Paris I & II,
38 Brüssel, London und Nizza, die in Verbindung mit Islamisten stehen, kippt die Stimmung
39 allerdings in Europa und Deutschland. Gemäß der polizeilichen Kriminalstatistik („PKS“)
40 2017 sind mittlerweile 8,5% der Tatverdächtigen von Straftaten Zugewanderte.⁷

41

42 Die Akzeptanz sinkt, rechte Parteien sind auf dem Vormarsch und inzwischen in Regie-
43 rungsverantwortung und die Bevölkerung ist besorgt. Eine Befragung der Bertelsmannstif-
44 tung ergab 2017, dass 54% der Befragten der Meinung sind, das Deutschland keine weite-
45 ren Migranten mehr aufnehmen kann.⁸ Die Themen Migration und Innere Sicherheit zähl-
46 ten zu den wichtigen Themen für die Bundestagswahl 2017. Mit etwa 57% der Befragten
47 (Emnid- Umfrage aus Juni 2018) sind mehr als die Hälfte der Befragten unzufrieden mit der
48 derzeitigen Flüchtlingspolitik von Bundeskanzlerin Merkel.⁹

49

50 Noch heute machen sich viele Migranten auf den gefährlichen Weg über das Mittelmeer,
51 um vor politischer Verfolgung oder Krieg zu flüchten. Nicht wenige streben allerdings aus
52 wirtschaftlichen Gründen eine Zukunft in Europa, besser gesagt Deutschland, an. Allein in
53 diesem Jahr sind bereits mehr als 1500 Menschen auf dem Weg über das Mittelmeer
54 verstorben.¹⁰ Die Schlepperei durch Nicht- Regierungsorganisationen („NGO’s“) fördert
55 die Flucht der Migranten über das Mittelmeer.¹¹ Durch die Binnenmigration innerhalb Eu-
56 ropas wandern vermehrt Migranten von den südeuropäischen Staaten in die wohlhaben-
57 den zentraleuropäischen Länder, wie bspw. nach Deutschland.¹²

58

59 Die nachfolgend genannten Maßnahmen sollen die Humanität und Rechtstaatlichkeit

⁶ <http://www.spiegel.de/politik/deutschland/fluechtlinge-in-deutschland-willkommenskultur-war-einmala-1142147.html>

⁷ <https://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2018-04/polizeiliche-kriminalstatistik-2017-traftatenverdaechtige-zuwanderer-opfer>

⁸ <http://www.spiegel.de/politik/deutschland/fluechtlinge-in-deutschland-willkommenskultur-war-einmala-1142147.html>

⁹ <https://www.zeit.de/news/2018-06/16/umfrage-mehrheit-gegen-merkelsfluechtlingspolitik-180616-99-753194>

¹⁰ <https://www.handelsblatt.com/politik/international/uno-organisation-zahl-der-fluechtlinge-nach-europa-gehtzurueck-wieder-mehr-als-1500-mittelmeer-tote/22857242.html>

¹¹ <https://www.welt.de/politik/ausland/plus179341486/Private-NGOs-im-Mittelmeer-Welche-Rolle-spielen-siewirklich.html>

¹² <https://www.welt.de/politik/deutschland/article156736049/So-viele-EU-Auslaender-wie-noch-nie-kommen-nach-Deutschland.html>

60 gewährleisten. Deutschland soll ein weltoffenes Land bleiben, in dem jeder Mensch die
61 selben Rechte und Chancen hat.

62

63 Flüchtlinge mit einem anerkannten Asylstatus genießen besonderen verfassungsrechtli-
64 chen Schutz und besitzen das Recht auf Asyl. Ihnen muss zweifelsfrei Schutz gewährt wer-
65 den. Flüchtlinge die keinen anerkannten Asylstatus besitzen sind konsequent in ihre Hei-
66 matländer zurückzuführen.

67

68 Um Migranten in die westliche Wertegemeinschaft und Gesellschaft zu integrieren, muss
69 die Integration in Deutschland verstärkt und verbessert werden. Die Begrenzung der Mig-
70 ration und die Integration der Migranten gehen dabei Hand in Hand. Rein nationale Maß-
71 nahmen bei der Bewältigung und Begrenzung der Migrationsproblematik werden dabei
72 abgelehnt. Es darf allerdings kein Tabu sein.

73

74 **Die Junge Union Nordfriesland fordert deshalb:**

75

76 **1. Eine sachliche, faktenbasierte Diskussion.**

77 Eine emotionale, polemische Diskussion wird abgelehnt.

78

79 **2. Trennung von Asyl und Einwanderung.**

80 Wer aufgrund von politischer Verfolgung oder Krieg nach Deutschland einreist hat
81 das Recht auf Asyl. Sobald der Fluchtgrund erlischt, hat die Rückführung in das
82 Heimatland zu erfolgen. Dem gegenüber steht die qualifizierte Einwanderung nach
83 festgelegten Maßstäben und Kriterien. Ein Asylbewerber kann durch (erlangte)
84 Qualifikationen ein langfristiges Bleiberecht erhalten. Dem geht ein erfolgreich be-
85 standener Einbürgerungstest mit Fragen zur Kultur, Geschichte und dem politi-
86 schen System voraus.

87

88 **3. Festlegung weiterer sicherer Herkunftsstaaten (Algerien, Marokko, Tunesien,
89 Georgien) zur vereinfachten Rückführung von Nicht- Asylberechtigten.**

90

91 **4. Verringerung der Fluchtursachen: Verstärkte entwicklungspolitische Zusam-
92 menarbeit, sowie eine Erhöhung internationaler Finanzhilfen für Infrastruktur,
93 Bildung/ Beschäftigung und Gesundheit in Krisengebieten.**

94

95 **5. Bildung von Transitzentren außerhalb der EU.**

96 Es erfolgt eine Vorprüfung über den Asylstatus. Asylberechtigte erhalten die Mög-
97 lichkeit der Einreise in die EU, Nicht- Asylberechtigten wird die Einreise verwehrt
98 und werden zurückgewiesen.

99

- 100 **6. Austrocknung der Schlepper- Kriminalität auf dem Mittelmeer; Verhinderung**
101 **von NGO- Schlepperaktivitäten im Mittelmeer („Schließung der Mittelmeerrou-**
102 **te“).**
103 Migrant*innen soll der Anreiz genommen werden über das Mittelmeer nach Europa zu
104 flüchten. Schleppern soll das Geschäft entzogen werden.
105
- 106 **7. Verbesserte Grenzkontrollen an der Schengen- Außengrenze; Stärkung von**
107 **Frontex.**
108
- 109 **8. Rückkehr zu den Maßgaben des Dublinabkommens, Erstland ist Aufnahmeland**
110 **+ Rückweisungskompetenz.**
111 Derzeit werden über 80 % (Weltbericht 04/2017) der ankommenden Flüchtlinge in
112 die EU-Binnenländer, wie bspw. auch Deutschland, weitergesendet.
113
- 114 **9. Residenzpflicht an AnKER- Zentren**
115
- 116 **10. Verhinderung des Asyl- Missbrauchs: Sachleistung (Essenscoupons, Gutscheine,**
117 **...) statt Geldleistungen. Keine Schaffung von Anreizen weiterer Migration.**
118 Verhinderung von Geldtransfers in die Heimatländer der Migrant*innen.
119
- 120 **11. Freiwillige Rückkehr in die Heimat stärken, Ausweisungsrecht für Gefährder**
121 **und Straftäter verschärfen und ausweiten.**
122
- 123 **12. Konsequente Rückführung abgelehnter Asylbewerber, um die Rechtstaatlich-**
124 **keit und die Akzeptanz der Bevölkerung zu gewährleisten.**
125
- 126 **13. Kein Familiennachzug, zügige Rückführung in die Herkunftsländer.**
127
- 128 **14. Deutsch vor Regelunterricht flächendeckend für ganz Deutschland.**
129 Kinder, die keine ausreichenden Deutschkenntnisse vorweisen, sollen in entspre-
130 chenden Klassen unterrichtet werden, bis ein ausreichendes Sprachniveau erreicht
131 wird. Das ausreichende Beherrschen der deutschen Sprache dient als Schulkriteri-
132 um. Anschließend erfolgt die Integration in normale Schulklassen.
133
- 134 **15. Kampf gegen den politisch- motivierten Islam**
135
 - Schließung von Moscheen mit Hasspredigern.
 - Überprüfung und ggf. Ausweisung von Imamen.
 - Konsequente Kontrollen über das Verbot der Auslandsfinanzierung.
 - Predigten in deutscher Sprache.
138